

Beispiele der Menschenliebe und Wohlthätigkeit.

1. Der Römische Hauptmann.

Dieser vortreffliche Mann ist als ein wahrer Menschenfreund bekannt geworden. Er hatte große Barmherzigkeit gegen seine kranke Dienstherrin, und trug alle Sorge für ihre Genesung. Da einer seiner Knechte todkrank war, kam er zu Jesu, und bat ihn, denselben zu helfen. Die Juden schickten ihre Ältesten an Jesum, und ließen es bezeugen, dieser Mann wäre es werth, daß Jesus seine Bitte erhöhe; denn er sey ihr Wohlthäter, er habe ihnen ein Schul- und Kirchenhaus erbauen lassen. Vergnügt über seine Wohlthätigkeit sprach Jesus zu ihm: ich will kommen und deinen Knecht gesund machen. Bey diesem liebevollen Versprechen Jesu zeigte er recht deutlich seine Ehrerbietung, Demuth und Vertrauen zu demselben: „Herr, ich bin nicht würdig,“ antwortete, er daß „du unter mein Dach gehst. — Sprich nur ein Wort: so wird mein Knecht gesund!“ Jesus wunderte sich über die vortrefflichen Gesinnungen dieses Mannes, und sagte zu denen, die bey ihm zugegen waren: Wahrlich! einen solchen Glouben habe ich unter den Juden nicht gefunden. Hierauf sprach er zu dem Menschenfreunde, der ein so großes Vertrauen zu ihm hatte: Gehe nur hin, dir geschehe, wie du geglaubet hast; und sein Knecht ward in dem Augenblicke gesund.